



SOS
KINDERDORF

JAHRESBERICHT 2022

Gemeinsam haben wir Kinder gestärkt!



Liebe Spenderinnen und Spender, geschätzte Damen und Herren

Ein sicheres Zuhause, Zuneigung und eine liebende Hand sind die Grundpfeiler für die gesunde Entwicklung eines Kindes. «Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen, darf man sich nicht wundern, wenn sie selbst lieblos werden.» Das sagte die grosse Kinderbuchautorin Astrid Lindgren.

Unsere Arbeit besteht daher darin, jedem Kind ein liebevolles und stabiles Zuhause zu ermöglichen. Wie uns das gelingt? Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit schenken vernachlässigten Kindern Zeit, Aufmerksamkeit, Schutz und Gehör. Wir sind überzeugt, nur wer geborgen und geachtet aufwächst, kann sein volles Potenzial entfalten.

Um auch Kinder in Liechtenstein für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken, haben wir 2022 die «SOS-Herzkiste» in Liechtenstein eingeführt – lesen Sie mehr zu diesem ausgezeichneten Schulprojekt auf Seite 6.

Zu unserem grossen Glück dürfen wir auf Ihre Unterstützung zählen, liebe Leserin und lieber Leser. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Tatjana von Lattorff'.

I.D. Tatjana von Lattorff
Prinzessin von und zu Liechtenstein
Schirmherrin SOS-Kinderdorf (Liechtenstein) e.V.

«Alle Kinder dieser Welt sind unsere Kinder!»

*SOS-Kinderdorf-Gründer
Hermann Gmeiner*



*Jedem Kind auf dieser Welt Nähe, Geborgenheit
und Sicherheit zu schenken, das war die
Vision von Hermann Gmeiner. Selbst Halbwaise,
gründete er 1949 SOS-Kinderdorf, um den
damaligen Kriegswaisen nach dem Zweiten
Weltkrieg ein familiennahes Umfeld bieten zu
können. Dieses Engagement zugunsten not-
leidender Kinder ist heute so aktuell wie damals.*



Liebe Gönnerinnen und liebe Gönner von SOS-Kinderdorf Liechtenstein

Gemeinsam helfen, gemeinsam wirken: Das war dank Ihrer grossartigen Unterstützung möglich. So konnten wir 2022 durch Ihre Spenden 46 Projekte mitfinanzieren oder selbst umsetzen. Auch hier in Liechtenstein waren wir sehr aktiv: So durften wir mit einem unserer lokalen SOS-Familienprogramme über 50 kranken oder behinderten Kindern in Liechtenstein medizinische Therapien ermöglichen. Eine wichtige Hilfe auch hier im Land für einkommensschwache Familien!

Mit weiteren CHF 590'000 an Nothilfespenden haben wir 200'000 ukrainische Kinder und Familien in den SOS-Kinderdörfern in der Ukraine, in Polen, Rumänien, Ungarn und im Feriendorf Caldonazzo direkt mit dem Notwendigsten versorgt. Einfach grossartig.

Ihre Hilfe wirkt. Sie wirkt konkret und langfristig. Dafür setzen wir uns jeden Tag mit Herzblut und aus tiefster Überzeugung ein. Schön, Sie dabei an unserer Seite zu wissen.

A handwritten signature in blue ink, reading 'M. Frommelt' with a stylized flourish at the end.

Ihre
Magdalena Frommelt
Geschäftsführerin SOS-Kinderdorf (Liechtenstein) e.V.

GEFÜHLE UND ACHTSAMKEIT IN LIECHTENSTEINS SCHULEN



Sowohl die liechtensteinische Regierung wie auch die LGT Bank AG haben uns für unser lokales Projekt «SOS-Herzkiste» ausgezeichnet. Mit der SOS-Herzkiste bringen wir wichtige Themen wie «Gefühle», «gegenseitiges Verständnis», «Werte» und «Stärken» in die Klassenzimmer Liechtensteins.

Die Lehrpersonen erhalten mit der SOS-Herzkiste fixfertig aufbereitetes Lehr- und Lernmaterial. So ist beispielsweise ein «Gefühlskarussell» inkludiert, mit welchem die Jungen und Mädchen lernen, die eigenen Gefühle zu benennen und auszudrücken.

Gefühle der Kinder wahrnehmen

Dies wirkt langfristig positiv, wie Helmuth Hasler und Eliane Kaufmann von der Primarschule Schellenberg verraten: «Insbesondere das Gefühlskarussell hat die Kinder total angesprochen. Da sind sie gleich darauf angesprungen. Jetzt teilen die Kinder über das Gefühlskarussell jeden Morgen mit, wie sie sich fühlen. Das gibt uns einen guten Anhaltspunkt und auch die Möglichkeit zu reagieren oder einzusteigen, wenn ein Kind das

Gefühl «gestresst», «traurig» oder «müde» auswählt.» Auch das gegenseitige Verständnis der Kinder füreinander steigt merklich. Sie erfahren, dass es der Klassenkameradin heute nicht so gut geht oder aber sie ganz aufgeregt ist. Das bringt auch Gespräche der Kinder untereinander in Schwung.

Durch das mit der Auszeichnung verbundene Preisgeld werden wir auch in diesem Jahr interessierten Lehrpersonen die Herzkiste kostenlos anbieten können. Damit tragen wir zum besseren sozialen Miteinander in den liechtensteinischen Schulen bei.

«Mit dem Projekt SOS-Herzkiste habt ihr ein unendlich wertvolles Angebot für die Schulen geschaffen. Für euer damit verbundenes Engagement danke ich euch von ganzem Herzen!»

Dominique Hasler, Bildungsministerin





Mehr Herz, Gefühle und Stärken
in den Klassenzimmern.

In Workshops wird das
Gelernte der Herzkiste aktiv
umgesetzt.

Die Herzkiste fördert
den Klassenzusammenhalt.



Schirmherrin Tatjana von Lattorff zu Besuch im SOS-Kinderschutzzentrum in Wien.

200'000 Kinder und Familien wurden mit Nahrung, Kleidern und neuer Unterkunft unterstützt.

Über 6'000 elternlose ukrainische Kinder fanden in den SOS-Kinderdörfern Europas ein neues Daheim.

UKRAINEKRIEG – SOFORTIGE UND LANGFRISTIGE HILFE

Als Schirmherrin von SOS-Kinderdorf Liechtenstein war es Tatjana von Lattorff, Prinzessin von und zu Liechtenstein, ein grosses Anliegen, sich aus erster Hand über die Projekte zugunsten der ukrainischen Kriegskinder zu informieren. Im März 2022 besuchte sie das Kinderschutzzentrum im Hauptbahnhof Wien. Dieses wurde von SOS-Kinderdorf für Kinder und Familien auf der Flucht eingerichtet.

Eine Oase der Ruhe

Das Zentrum steht Familien mit Kindern, die auf der Flucht oder Durchreise sind, jeden Tag zur Verfügung und hilft, ihnen für kurze Zeit einen sicheren Rückzugsort zu geben. Viele haben Schreckliches erlebt. Sie hielten sich in Schutzbunkern versteckt, mussten Hals über Kopf fliehen und erreichten das Kinderschutzzentrum erst nach tagelangen Bus- und Zugfahrten.

Wichtige psychologische Hilfe

2022 haben wir knapp 200'000 Kindern und Familien in der Ukraine mit Notunterkünften, Kleidung, Nahrung, Bargeld und psychologischer Unterstützung geholfen.

«Man merkt, dass viele Kinder traumatisiert sind, das zeigen auch die Zeichnungen, die die Kinder gemalt haben. Im Kinderschutzzentrum finden sie einen Ort der Ruhe und haben Zeit, um durchzuschnaufen und aufzutanken.»

*I.D. Tatjana von Lattorff,
Schirmherrin SOS-Kinderdorf (Liechtenstein)*



Ausgebildete Traumaexpertinnen unterstützen die Buben und Mädchen in der Verarbeitung ihrer Erlebnisse.

Neues Daheim geschaffen

Über 6'000 ukrainische Buben und Mädchen haben in den SOS-Kinderdörfern in Polen, Rumänien oder Litauen ein neues Daheim gefunden. Rund 6 Mio. CHF haben wir für die Ukrainehilfe bis dato eingesetzt, CHF 590'000 davon haben wir von liechtensteinischen Spenderinnen und Spendern eingebracht.

HOFFNUNG FÜR ÄTHIOPIENS KINDER

Seit über zwei Jahren herrscht Bürgerkrieg in Äthiopien, vor allem im Norden in der Region Tigray. Die Kriegsparteien machen dabei keinen Halt vor der Zerstörung ganzer Dörfer, Schulen und Gesundheitseinrichtungen. Ebenso wenden sie massive Gewalt an der Zivilbevölkerung an. Dazu kommen Hunger und Dürre, welche das Leid der bereits gebeutelten Menschen noch verschärft.

SOS-Kinderdorf ist schon seit Mitte der 1970er Jahre in Äthiopien tätig. Unsere hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun buchstäblich alles, um vor allem den Kindern in der Tigray-Region Zuflucht und Schutz zu gewähren.

Arbeiten unter Lebensgefahr

«Unsere Arbeit gestaltet sich als sehr schwierig und gefährlich, da die Kriegsparteien Strassen und Flughäfen kontrollieren und nur wenige Hilfsorganisationen überhaupt Zugang zu dieser Region haben. Durch die langjährige Verankerung und die professionelle Arbeit unserer lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es uns jedoch gelungen, bisher rund 300'000 Menschen von unserer Hilfe profitieren zu lassen», so die gute

Nachricht von Sahleman Abebe, unserem Direktor von SOS-Kinderdorf Äthiopien. Auch die liechtensteinische Regierung schenkt uns ihr Vertrauen und sprach im Rahmen der Auslandshilfe durch das Amt für Auswärtige Angelegenheiten CHF 100'000 für dieses humanitäre Hilfsprojekt.

«Das Land Liechtenstein hat dieses Projekt finanziell unterstützt, da die Not der Kinder und Familien in der Tigray-Region enorm ist. Gemeinnützige Organisationen wie SOS-Kinderdorf leisten einen bedeutenden Beitrag dazu, dass die Kinder und Familien auf der Flucht mit Wasser, Nahrungsmitteln und auch psychologischer Hilfe unterstützt werden.»

*Panagiotis Potolidis-Beck
Leiter Abteilung Wirtschaft und Entwicklung,
Amt für Auswärtige Angelegenheiten*





Schutz, Nahrung, Bildung:
Unsere Mission in Äthiopien.

Hochwertige Sondernahrung
rettet das Leben vieler unterernährter
Kinder.

CHF 50: Damit spenden
Sie Nahrung für 3 Monate.



Unbeschwerte Ferientage
für traumatisierte Kinder.

1'000 Kinder waren
im Sommer 2022 im
SOS-Feriendorf.

Zelten, baden, toben:
Unvergessliche Kindheits-
erinnerungen.

CALDONAZZO – WO KINDERTRÄUME WAHR WERDEN

Helles Kinderlachen, Sonne, Wasser, ein fröhliches Sprachenwirrwarr – diese Stimmung herrschte im Sommer 2022 im SOS-Feriendorf Caldonazzo im nord-italienischen Trient. Unter den Feriengästen waren viele ukrainische Kinder, aber auch solche aus Tschechien, Rumänien und Polen, die hier im Zeltlager unbeschwerte Ferientage verbringen konnten. Insgesamt verbrachten rund 1'000 Buben und Mädchen aus ganz Europa mit ihren Betreuungspersonen unvergessliche Sommerferien in Caldonazzo, auch dank grosszügiger Unterstützung aus Liechtenstein.

Erfolgreich seit 1953

Nur vier Jahre nach der Gründung des ersten SOS-Kinderdorfs im tirolerischen Imst erfolgte 1953 die Gründung des SOS-Feriendorfs Caldonazzo in Norditalien. Seitdem haben Zehntausende Kinder aus europäischen SOS-Kinderdörfern hier ihre Sommerferien verbracht.

Ein wunderbarer Lärm

Die Augen von Carmen Eberle, Leiterin des Feriendorfs, strahlen und funkeln, wenn sie auf das bunte Treiben im

Feriendorf angesprochen wird: «Ja, es ist schön, nach zwei Jahren der pandemiebedingten Einschränkungen wieder so viele Gäste hier begrüßen und beherbergen zu dürfen. Mein Team und ich freuen uns jeden Tag, wenn wir die lachenden und plappernden Kinder und Jugendlichen hören und mit ihnen ins Gespräch kommen.»

«Die vielen strahlenden Kinderaugen und das fröhliche Lachen, auch unserer kleinen ukrainischen Gäste während ihrer Aufenthaltszeit in den Ferienmonaten hier bei uns, sind der schönste Lohn.»

Carmen Eberle, Leiterin SOS-Feriendorf



WEITERE HILFE AN BRENNPUNKTEN DIESER WELT

Auf der Flucht: verlorene Kindheiten

Kinder, die mit oder ohne Eltern auf der Flucht sind, sind besonders von Gewalt, Hunger und Missbrauch betroffen und benötigen daher besonders Schutz und Hilfe. In den Flüchtlingscamps in Griechenland beispielsweise schenken wir Buben und Mädchen Spiel- und Lernmöglichkeiten. In geschütztem Rahmen dürfen sie für einige Stunden am Tag unbeschwert sein, lernen, lachen, malen und basteln, bevor sie wieder in ihre Zelte zurückkehren. Auch die Eltern werden konkret unterstützt. So bieten wir Frauen Nähkurse an, damit sie sich durch Näharbeiten etwas Geld verdienen können.

Psychische Gesundheit

Ebenso ist die psychosoziale Betreuung ein wichtiger Punkt unserer Arbeit: Viele der Kinder, Jugendlichen, aber auch Eltern sind psychisch schwer angeschlagen, depressiv oder leiden unter den erlebten Traumata durch Kriege, Hunger, Flucht und Gewalt.

Bildung und Hoffnung für Palästinenser Kinder

Im vergangenen Jahr haben wir erstmals das SOS-Kinderdorf-Programm in Palästina unterstützt. Etwa 15 Kilometer von Rafah entfernt, im Süden des Gaza-

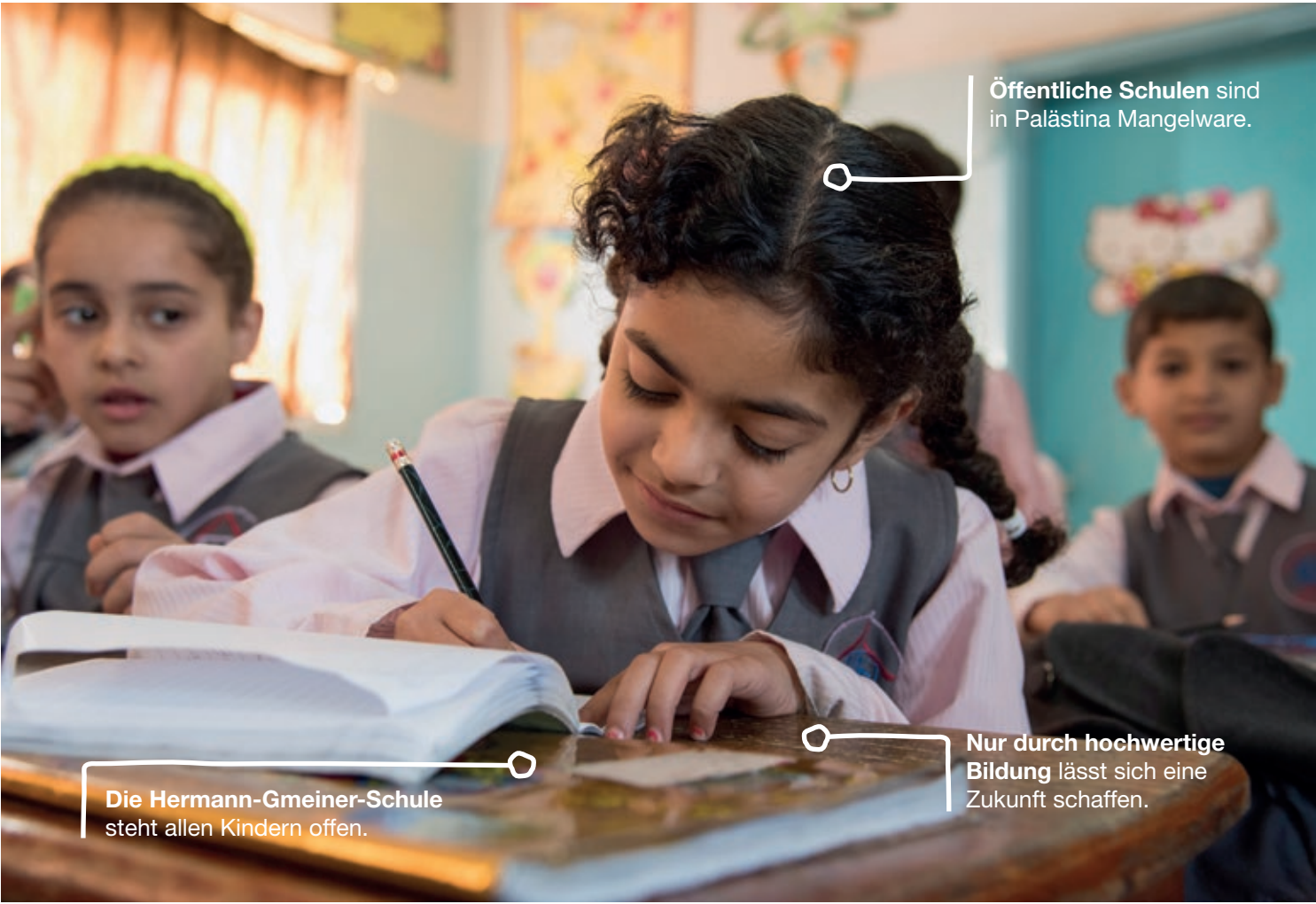


Geschätzte 2'000 Kinder leben im Flüchtlingscamp Mavrovouni, Griechenland

streifens, liegt ein SOS-Kinderdorf. Hier werden derzeit 91 elternlose Kinder in 14 Häusern liebevoll betreut.

Hochwertige Bildung für alle

Die im SOS-Kinderdorf Rafah gelegene Hermann-Gmeiner-Schule bietet trotz des schwierigen Alltags aktuell 111 Kindern im Grundschulalter hochwertigen Unterricht. Zwei Drittel der Schüler und Schülerinnen stammen aus der umliegenden Gemeinde, ein Drittel aus dem SOS-Kinderdorf selbst.



Öffentliche Schulen sind
in Palästina Mangelware.

Die Hermann-Gmeiner-Schule
steht allen Kindern offen.

Nur durch hochwertige
Bildung lässt sich eine
Zukunft schaffen.



Als Dorfpatte oder Dorfpatin tragen Sie massgeblich zu fröhlichen Kindertagen bei.

Mit einer Patenschaft schenken Sie langfristige Perspektiven.

Zwei Franken am Tag verändern das Leben eines Kindes zum Guten.

«WETTISCH ÜSERI GOTTA WERDA?»

PATINNEN UND PATEN GESUCHT

Patinnen und Paten unserer Hilfsprogramme oder Kinderdörfer übernehmen eine wichtige Rolle für die betreuten Kinder: Sie schenken mit nur wenigen Franken am Tag vernachlässigten Buben und Mädchen Geborgenheit und die Chance auf eine bessere Zukunft.

Langfristige Perspektiven schenken!

Mit einer Dorfpatenschaft bieten Sie Kindern in Not im SOS-Kinderdorf ein neues Zuhause, wo sie wieder Halt, Struktur und Schutz finden. Eine SOS-Kinderdorfmama zieht die Kinder auf, bis sie gross sind. Als Patin oder Pate können Sie die Buben und Mädchen finanziell begleiten und ihnen durch die Patenschaft langfristig zur Seite stehen. Natürlich dürfen Sie die SOS-Kinderdörfer als Gotta oder Götti auch persönlich besuchen. Dorfpatenschaften sind möglich in Österreich, Syrien, Bolivien oder in der Zentralafrikanischen Republik.

Bildungspatenschaft

Liegt Ihnen das Thema Bildung besonders am Herzen? Mit einer Bildungspatenschaft unterstützen Sie zielgerichtet unsere SOS-Bildungsprogramme. Schon zwei

Franken am Tag sind wirkungsvoll! Sie ermöglichen damit lernschwachen Kindern Nachhilfe und Unterstützung oder gewähren den Bau und Unterhalt von Schulen, wo es keine (genügenden) Bildungseinrichtungen gibt. Ebenso erhalten Buben und Mädchen aus bildungsfernen Familien gezielte Begleitung.

Projektpatenschaft

Unterstützen Sie unser Projekt in Liechtenstein: Übernehmen Sie eine Mutter-Kind-Patenschaft für Babys depressiver Mütter aus der Region.

Mehr Infos unter www.patenschaften.li.

«Mit unserer Patenschaft helfen wir, vernachlässigten und verlassenen Kindern ein geborgenes Zuhause zu geben. So wie wir es unseren eigenen Kindern geben.»

Familie Daniel und Gloria Brendle, Schellenberg



PERSÖNLICHES ENGAGEMENT AUS LIECHTENSTEIN

Die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner zeigten sich auch in diesem Jahr wieder engagiert und kreativ, um Buben und Mädchen in Not zu unterstützen. So verkauften die Jugendlichen der offenen Jugendarbeit Eschen Kaffee und Kuchen zugunsten der Ukrainehilfe. Die Frauen vom Frauenverein Schaan boten an ihrem Jahrmarktsstand Selbstgestricktes feil und in der formatio Privatschule Triesen wurde kurzerhand eine Theateraufführung auf die Beine gestellt.

Spendenlauf

Gleich drei sportliche Anlässe wurden zugunsten benachteiligter, kranker oder hungernder Kinder und Familien durchgeführt: Die Kinder der Primarschule Mauren absolvierten sagenhafte 1'200 km für ukrainische Kinder. Auch in Gamprin hiess es rennen, hüpfen und balancieren und beim LieMudRun durften wir am Ende einen Spendenscheck in der Höhe von CHF 3'500 entgegennehmen!

Wichtelaktion des Concordia-Teams

Kreativ zeigten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Concordia Krankenkasse in Vaduz. Durch ihre

jährliche Wichtelaktion generierten sie CHF 2'000, mit welcher sie die SOS-Klinik in Monrovia (Liberia) unterstützen. Dank solcher Spenden können Kinder und Frauen aus den Slums Monrovias kostenlos medizinisch behandelt werden.

Kinderbuch für Solidarität und Vielfalt

Isabel Sutter erfüllte sich einen persönlichen Traum und kreierte ein Kinderbuch, in dem es um Vielfalt und Toleranz geht. Das Wunderbare daran: Einen Teil der Einnahmen spendet sie für Kinder in Äthiopien!

www.herzwortgarten.ch

FC Vaduz versteigert Trikots

Auch der FC Vaduz zeigte sich solidarisch und versteigerte seine Trikots. Stolz 2'000 CHF durften wir entgegennehmen.

Durch diese enorme Solidarität werden wichtige Spendeneinnahmen für Kinder in Not generiert.

Ein herzliches Dankeschön dafür!

Am «Bank Frick LieMudRun»
beteiligten sich rund 350 Kinder.
Pro Kind wurden fünf Franken
gespendet.

**Jugendliche der Offenen
Jugendarbeit** verkauften Kaffee
und Kuchen.

Der Frauenverein Schaan
engagierte sich am Schaaner
Jahrmarkt.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Liechtensteinischen
Alters- und Krankenpflege**
spendeten mittels monatlicher
Lohnspende CHF 4'500.

Trikotversteigerung
des FC Vaduz.

Krömlverkauf «Cookies for Kids»
vom Liechtensteiner Gymnasium
zugunsten Kindern in Palästina.

**Jugendliche der formatio
Privatschule** führten ein
Theaterstück zugunsten der
Ukrainehilfe auf.

Wichtelaktion des Teams der
Concordia Krankenkasse.



Impressionen aus Liechtenstein



Erfolgreicher Spendenlauf der Gemeindeschule Mauren



Engagierte Kinderbuch-
autorin Isabel Sutter



Erneutes Engagement durch das Team
des Bank Frick LieMudRuns



Jugendliche aus Eschen
verkaufen Kuchen für
ukrainische Kinder.



Tatkräftiges Team der Concordia Krankenkasse



Sportlich solidarisch: Spende des
FC Vaduz

UNTERNEHMENSPARTNERSCHAFT «OPFER SIND DIE KINDER»

Die Tropa Holding Ltd. aus Schaan hat 2022 SOS-Kinderdorf mit einer grosszügigen Spende unterstützt. Andreas Nüesch, Mitglied der Geschäftsleitung, verrät im Interview die Hintergründe dieses Engagements.

Herr Nüesch, Ihr Unternehmen unterstützt SOS-Kinderdorf bereits seit fast 70 Jahren. Wie kam es dazu?

Die beiden Gründer unseres Unternehmens, Herr Kraus und Herr Naimer, der das Unternehmen weiterführte, kamen beide ursprünglich aus Österreich. In der Nachkriegszeit sahen sie die Not der Kriegswaisen und unterstützten in der Folge das erste SOS-Kinderdorf, welches 1951 in Imst fertiggestellt wurde, mit einer Hauspatenschaft. Dieses Engagement wurde nie in Frage gestellt, auch dann nicht, wenn das Unternehmen geschäftlichen Schwankungen unterlegen war.

2022 hat sich die Tropa Holding dann mit einer sehr grosszügigen Spende für ukrainische Kinder eingesetzt.

Ja, wenige Wochen nach Kriegsbeginn, als die massiven

*Andreas Nüesch,
Tropa Holding Ltd.*



Auswirkungen der russischen Aggression auf die Zivilbevölkerung ersichtlich wurden, beschlossen wir in der Geschäftsleitung, dass wir helfen möchten, und zwar vor allem den Verletzlichsten: den ukrainischen Kindern. Da wir SOS-Kinderdorf als verlässliche Hilfsorganisation kennengelernt haben über die letzten Jahrzehnte, fiel die Wahl unter anderem auf SOS-Kinderdorf.

Dieser namhafte Betrag schmälerte Ihren letztjährigen Gewinn – ist das kein Thema für das Familienunternehmen?

Das schon, aber wir möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben. Wir freuen uns sehr, dass wir helfen können. Wenn mit dieser Spende elternlose, kriegsbetroffene Kinder Zuflucht, Nahrung und medizinische Versorgung erhalten, ist es uns das in jedem Fall wert!

DIE WIRKUNG IHRER SPENDE

Wir sind für Kinder da, die aus dem schützenden Nest gefallen sind. In den SOS-Kinderdörfern finden diese Buben und Mädchen Bindung, Vertrauen und Halt.

Langfristig wirkt sich dieses Engagement auf die gesamte Gesellschaft aus. Was hier einfach klingt, ist das Resultat unserer über 70-jährigen Expertise und lässt sich in einem Wirkungskreislauf darstellen.

Gemeinsam mit der unabhängigen Unternehmensberatung Boston Consulting Group haben wir die Programme der SOS-Kinderdörfer an verschiedenen Standorten auf ihre langfristige Wirksamkeit geprüft. Dabei untersuchen wir die ökonomisch-monetäre Wirkung und den sozialen Mehrwert unserer Arbeit.

Das Ergebnis unserer Wirksamkeitsstudie: Insgesamt erreichen die untersuchten Programme der SOS-Kinderdörfer eine Kosten-Nutzen-Relation von 1:5.

1 Familiärer Halt

Wir bieten Kindern im SOS-Kinderdorf oder auch in ihren leiblichen Familien konkrete Unterstützung und Hilfe, damit diese Schutz und Geborgenheit erfahren.



7 Sozialer Wandel und Nachhaltigkeit

Stabile junge Persönlichkeiten haben durch die erfahrene Bindung und Bildung die Chance, einen gesellschaftlichen Wandel mitzugestalten. Menschen, welche die positive Wirkung von Bildung, Gesundheit oder der Wahrnehmung ihrer Rechte erfahren haben, können dies auch weitertragen.



2 Bildung

Bildung ist der Schlüssel zur eigenständigen Zukunft. In Kindertagesstätten, Kindergärten, Schulen, Berufsbildungszentren und mit Stipendien bieten wir hochwertige Bildung an und unterstützen Familien mit Schulmaterial oder Schuluniformen.



3 Gesundheit

Wo die staatliche Gesundheitsversorgung nicht gesichert ist, bieten wir eigene Gesundheitszentren und Kliniken an. Dort werden Kinder und Familien kostenlos behandelt, ebenso bilden wir Gesundheitspersonal aus.

4 Spielen

Das Spiel ist ein Grundbedürfnis, ein Recht und ein zentrales Element der kindlichen Entwicklung. Wir bieten geschützte Spiel- und Sportmöglichkeiten, wo diese nicht gegeben sind.

6 Ökonomische Effekte

Erfolgreiche berufliche Integration ist die Substanz für den ökonomischen Kreislauf. Davon profitieren die lokalen Gemeinden wie auch die Gemeinschaft. Wir helfen beispielsweise mit Mikrokrediten, um Startchancen zu schaffen.

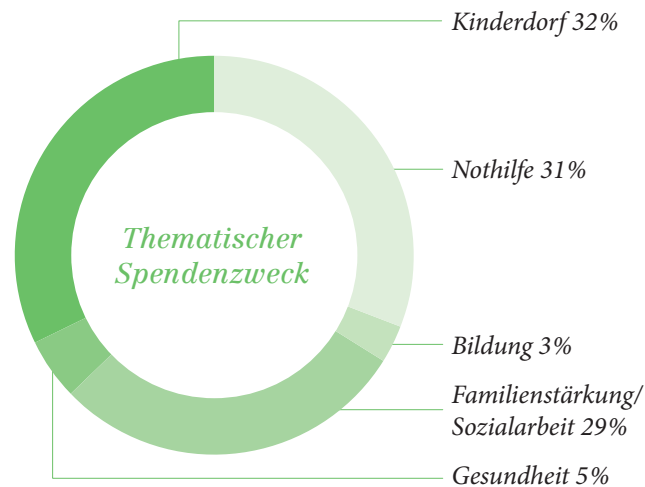
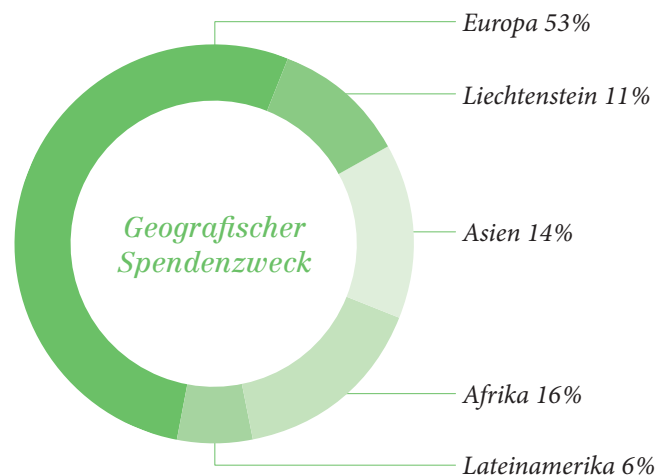
5 Berufliche Integration

Beschäftigungsfähigkeit ist uns ein zentrales Anliegen. Wir bieten in 26 Ländern professionelle Berufsbildungsprogramme für junge Menschen an. Dies in Zusammenarbeit mit globalen Firmen wie DHL, Deutsche Post Group, TK Elevator oder Allianz.

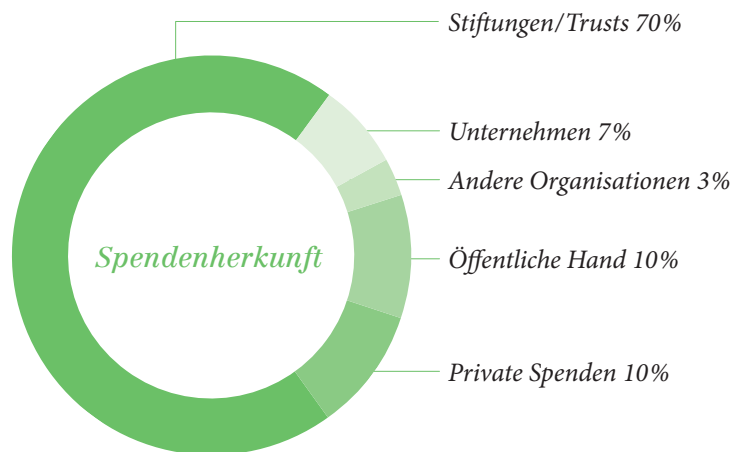
ZAHLEN, DIE MUT MACHEN

SOS-Kinderdorf bietet Kinder, Jugendlichen und Familien ein breites Spektrum an Unterstützung. Ermöglicht wird unser lokales wie auch internationales Engage-

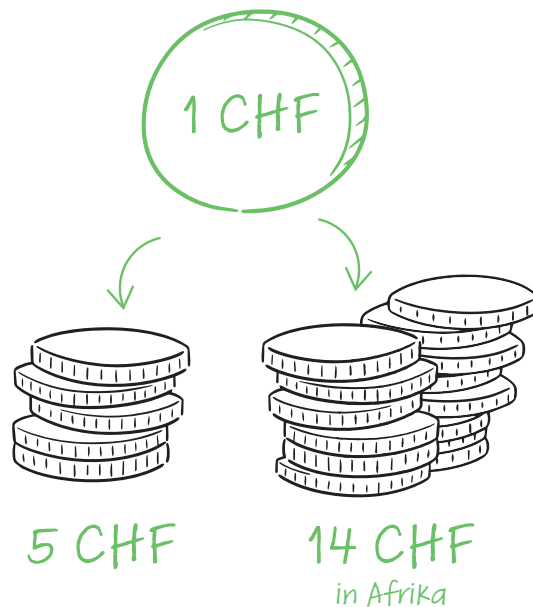
ment durch Spenden, Nachlässe und Stiftungszuwendungen. Gesamthaft durften wir im vergangenen Jahr 2.7 Mio. CHF an Spenden und Zuwendungen in unsere



Projekte und Programme einbringen. Aufgrund des Ukrainekriegs lag 2022 ein starker Fokus auf dem Bereich Nothilfe.



Für jeden gespendeten Franken schaffen wir in den Gemeinden vor Ort einen sozialen Mehrwert von 5 Franken. In Afrika, wo die Armut besonders gross ist, sind es sogar 14 Franken.





«Ich habe die richtige Entscheidung getroffen, SOS-Kinderdormutter zu werden.»

Halt, Zuneigung und Sicherheit: das SOS-Kinderdorf vermittelt Stabilität.

Leibliche Geschwisterkinder sollen auch im SOS-Kinderdorf gemeinsam aufwachsen.

SOS-KINDERDORFMUTTER – EIN BERUF MIT SINN UND ERFÜLLUNG

Mit Mitte 30 las Marianne Liebscher eine Anzeige von SOS-Kinderdorf: «Kinderdorfmütter gesucht!» «Da dachte ich: Das ist es! Ich habe mich bei SOS-Kinderdorf beworben. Intuitiv habe ich geahnt, dass mir dieser Beruf die Erfüllung bringen wird, die ich in meiner früheren Tätigkeit vermisst habe. Heute weiss ich: Ich habe die richtige Entscheidung getroffen. Ich kann Kindern Halt geben und sie ein Stück in ihrem Leben begleiten. Das ist unglaublich bereichernd.»

«Oft bin ich auch an meine Grenzen gekommen!»

Während ihrer vierjährigen Ausbildungs- und Vorbereitungszeit konnte sich Marianne Liebscher einen ausgiebigen Einblick in den Alltag anderer Kinderdorfmütter verschaffen und entschied sich dann bewusst für dieses Lebens- und Arbeitsmodell. Sie macht keinen Hehl daraus, dass es auch Phasen gab, die sehr belastend waren. «Ehrlich gesagt, bin ich schon oft an meine Grenzen gekommen. Aber mein Lebensmittelpunkt ist in diesem Haus und ich will das auch so haben. Es gibt so viele schöne Seiten, sonst würde ich es nicht machen.» Da die Kinder aus schwierigen Verhältnissen kommen

«Ich habe die richtige Entscheidung getroffen. Vernachlässigten Kindern wieder Halt und Sicherheit zu geben ist unglaublich erfüllend.»

Marianne Liebscher, SOS-Kinderdorfmutter



und daher besonders viel Liebe, Halt und Zuwendung brauchen, werden die Kinderdorfmütter von einer pädagogischen Fachkraft und einer Hauswirtschaftskraft unterstützt.

Momente, die glücklich machen

Mit Marianne Liebscher leben derzeit vier Kinder zwischen vier und 19 Jahren im Haus im SOS-Kinderdorf in Saar. Bei den gemeinsamen Ausflügen, wenn sie zusammen kochen oder die Freunde der Kinder sagen: «Oh, ist das schön hier, am liebsten würden wir mit einziehen!» – das sind für Marianne Liebscher die Momente, in denen sie für ihre Arbeit belohnt wird.

NACHLASS – «ICH HATTE IMMER MEHR, ALS ICH BRAUCHEN KONNTE»

Schon als Kind gaben er und seine Geschwister – animiert von den Eltern – einige ihrer Weihnachtsgeschenke den SOS-Kinderdorf-Kindern in Dornbirn weiter. «Das hat uns Spass gemacht und wir hatten viele Kontakte.» Auch später unterstützte Dr. Dietmar Fussenegger das SOS-Kinderdorf immer wieder. Und vor einiger Zeit spendete Dietmar Fussenegger sein Haus samt wertvollem Grundstück in Klaus (Vorarlberg) an SOS-Kinderdorf.

Hermann Gmeiner war ein guter Bekannter der Eltern

Das SOS-Kinderdorf begleitet Dietmar Fussenegger seit seiner Kindheit. Sein Vater war Kommilitone von Hermann Gmeiner und gut mit dem SOS-Kinderdorf-Gründer befreundet. Jahrelang standen seine Eltern Gmeiner zur Seite: bei der Gründung des SOS-Kinderdorfs in Vorarlberg, als Mitglied im SOS-Kinderdorf-Verein, als Hausstifter, als Paten, als Ärzte. So kam auch Dietmar als Kind immer wieder ins SOS-Kinderdorf Dornbirn mit und spielte mit den Kindern. «Es war so besonders. Wir sind Frauen begegnet, diese haben neun Kinder gehabt, lauter

fremde, die wechselten. Da waren Kinder mit Geschichten, die wir gar nicht verstehen konnten. Das saugte man als Kind auf», erinnert sich Fussenegger.

Ebenso eindrücklich war sein Aufenthalt im SOS-Kinderdorf-Ferienlager in Caldonazzo. Dietmar Fussenegger und seine Schwester begleiteten den Vater, der die SOS-Kinderdorf-Kinder medizinisch betreute: «Es wurde zur Gitarre am Lagerfeuer gesungen, das war sehr romantisch. Und es gab ein Fussball-Ländermatch zwischen den Jugendlichen von Österreich und Italien.»

Das Haus wird verkauft – für die Zukunft der Kinder

Solche Erlebnisse gaben Fussenegger das Gefühl, dass sein Elternhaus zu SOS-Kinderdorf passt. Das Haus wird verkauft und der Erlös wird Kindern in Not zugutekommen. Er trägt mit seiner Schenkung die Idee mit, Kindern ein liebevolles Zuhause zu geben, die den Halt ihrer Familien verloren haben. Eine Idee, von der Dietmar Fussenegger und seine Eltern überzeugt waren.

A middle-aged man with short hair and glasses, wearing a white short-sleeved button-down shirt, is sitting at a desk. He is smiling slightly and looking towards the camera. In the foreground, a green plant with long, thin leaves is partially visible. To the right of the man, there are large stacks of papers or documents on the desk. On the desk in front of him are some papers, a green folder, and two white mugs. The background is a plain white wall with a window on the left and a corkboard on the right.

Dietmar Fussenegger vermachte
elternlosen Kindern sein Elternhaus.

Zukunft schenken
durch einen Nachlass.

Sein Vermächtnis wirkt
anhaltend und langfristig.

PARTNER

Herzlichen Dank an unsere Partner, welche uns tatkräftig, mit viel Engagement und Herz begleitet haben:



REVISION

SOS-Kinderdorf wird jährlich von der THURN und TAXIS Revision & Wirtschaftsprüfung AG revidiert.



BILDIMPRESSUM

Katerina Ilievska, Sandra Maier, Daniel Schwendener, SOS-Kinderdorf, Daniel Ospelt, Symbolbilder und Privatfotos



Auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

MITGLIEDSCHAFTEN

SOS-Kinderdorf Liechtenstein setzt sich gemeinsam mit folgenden Institutionen im In- und Ausland ein:

- SDG Allianz Liechtenstein
- Kinderlobby Liechtenstein
- Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit Liechtenstein
- NGO Committee on Unicef
- Keeping Children Safe

Mit Ihrer Unterstützung fördern wir folgende UNO-Nachhaltigkeitsziele:



MEHR ERFAHREN?

Über weitere Spendenmöglichkeiten und Programme geben wir Ihnen gerne Auskunft:



Markus Schaper

Magdalena Frommelt

Carola Büchel



Darum braucht es
SOS-Kinderdorf.



SOS-Kinderdorf (Liechtenstein) e.V.
Zollstrasse 13, 9494 Schaan, Tel. +423 222 01 01
willkommen@sos-kinderdorf.li, www.sos-kinderdorf.li



VP Bank AG, Vaduz
IBAN LI53 0880 5504 1236 1000 4